



Projektmitarbeit als Freelancer

Pascal Jungblut
10.01.2017

Vorlesung: juristisches IT-Projektmanagement bei
Dr. Frank Sarre

Freelancer

- Freelancer \equiv freier Mitarbeiter
 - selbstständig
 - *Mitarbeiter*
 - unabhängiger vs. abhängiger Dienstvertrag
- Freelancer \Rightarrow Freiberufler
 - Klasse von Berufen, die nicht gewerbstätig sind

Situation in der Praxis



- Endkunde beauftragt Hauptauftragnehmer
 - Ziel: fertiges Werk/Ergebnis
- Hauptauftragnehmer beauftragt Freelancer
- Zusammenarbeit in allen Konstellationen

Dienst- vs. Werkvertrag

- Zentrales Thema
- In der Praxis oft Dienstvertrag
- Ist das *gut* bzw. *wünschenswert*?
 - Planbare Verhältnisse schaffen

Projektbeginn

- Angebotserstellung
 - Angebotsfristen kurz halten
 - Klar formulierte Leistungsangebote
- Klärung der AGB, Vergütung, Pflichten
- Rahmenvertrag

Projektverlauf

- Oft Mitarbeit vor Ort beim Endkunden
- Technische Weisungen dürfen erteilt werden
- Änderungsmanagement verhindert Konflikte bzgl. Budget
- Mitwirkungsleistungen können als Erfüllungsgehilfe vom Endkunden angefordert werden
- Zeit bzw. Leistung dokumentieren

Vertragsende

- Vorher definiert
 - Budget
 - Termin (bzw. **Plantermin**)
 - **Beendigung des Projekts**
 - Kündigung
- Übergabe/Abnahme

Vergütung

- Regelmäßige Rechnungsstellung minimiert beidseitiges Risiko
 - gilt auch für Werkvertrag -> Zwischenabnahme
- AG kann z.B. Vorlage unterzeichneter Stundenzettel verlangen
- Zahlung kann an Zahlung des Endkunden gebunden sein

Rechte am Werk

- Zentraler Bestandteil von Softwareprojekten
- Ohne Regelung relativ wenig Nutzungsrechte (§ 31 UrhG Abs. 5)
- Daher: AGB
- Wettbewerbsverbote und Geheimhaltungsvereinbarungen evtl. nichtig

Aus Unternehmenssicht

- Viele Vorteile ggü. Angestellten
 - beliebige Kündigungsfrist
 - keine Sozialabgaben
 - Risiko trägt Freelancer
 - freie AGB
- Aber: Risiken

Aus Unternehmenssicht

- Lücke in AGB leicht ausnutzbar (Recht am Werk)
- Unsicherheit bzgl. Werk- bzw. Dienstvertrag
- Scheinselbstständigkeit
 - AN muss Anweisungen von AG
 - Festgelegte Arbeitszeiten
 - Regelmäßige Berichte
 - Verpflichtung zur Nutzung bestimmter Software/Hardware
- Prüfung durch DRV möglich, bringt Rechtssicherheit

Praxis

- Warum freiwillig Freelancer werden?
- Ungleichgewicht in juristischer Kompetenz
- Unternehmen haben finanziell längeren Atem
- Unternehmen diktieren Bedingungen
- Finanzielles Risiko als Privatperson

Praxis

- Ruf des Unternehmens steht auf dem Spiel
- AG braucht spezifischen Freelancer
- Zeitverzögerung durch juristische Auseinandersetzung unerwünscht
- Freelancer besitzt kundenspezifisches Know-How
- Privates Vermögen eventuell nicht interessant
- Geringer Streitwert
- Unwissenheit der Unternehmen
- Sympathie?

Zusammengefasst

- Chancen und Risiken für beide Seiten
- Viele Stolpersteine
- Dienstvertrag oft zu bevorzugen
- AGB schaffen Klarheit
- Praxis erfahrungsgemäß eher entspanntere Situation

Diskussion/Fragen